

## Privilegiert investieren am Golf

Sechs Antworten auf die wichtigsten Fragen zum Middle East Best Select Fonds (MEBS 3) von Heinz-G. Wülfrath\*

*Stiftungsvermögen brauchen zuverlässige und ausschüttungsfähige Erträge. Wie stellt das Ihr Geschlossener Fonds, der in die Golf-Staaten investiert, sicher?*

Indem wir nur im ersten Glied der Wertschöpfungskette investieren. Nur dann sind die Renditen hoch und die Risiken eher zu vernachlässigen. Ein Verlustrisiko besteht hier praktisch nicht. Denken Sie nur an Grund und Boden, der erschlossen wird um zum Beispiel öffentliche Infrastrukturprojekte zu realisieren. Auch hier werden hohe Wertzuwächse erzielt, ohne dass nennenswerte Risiken entstehen.

*Was bedeutet das Fondsprinzip: „Privilegiert investieren“?*

„Privilegiert investieren“ ist kein Werbeslogan, sondern beschreibt exakt, wie wir investieren! Die Investitionen der MEBS Fonds erfolgen ausschließlich zusammen mit lokalen, einflussreichen Persönlichkeiten am Golf, immer am Beginn der Wertschöpfungskette. Mit wichtigen lokalen Investoren in einem Boot zu sitzen, ist ein wichtiger Sicherheitsfaktor. Die Sicherheitsbedürfnisse der lokalen Investoren werden erfahrungsgemäß so gut wie nie enttäuscht.

Die reichen Ölförderländer in Middle East diversifizieren ihre Volkswirtschaften, um fit für die Zeit nach dem Öl zu sein. Infrastrukturell geprägte Projekte werden deshalb häufig staatliche gefördert, um den vermögenden lokalen Anlegern attraktive Anreize zu bieten, in den eigenen Ländern zu investieren, statt wie früher üblich, im Ausland shoppen zu gehen. Die Kunden des MEBS 3 profitieren so von den Privilegien, die für die Investoren in den Golfländern geschaffen werden.

*Wie lassen sich gemeinsame Investments mit den Eliten am Golf realisieren?*

Unsere Asset-Manager, mit Sitz in der Schweiz und Bahrain, sind mit Wirtschaftsgroßen und Mitgliedern der Königshäuser in der Region seit vielen Jahren bestens vernetzt. Partner des Advisory Boards sind teils selbst Mitglieder königlicher Familien. So z. B. Scheich Abdulla Bin Ali Bin Jabor Al-Thani, Mitglied des Herrscherhauses in Katar und Besitzer mehrerer Banken in den Golf-Ländern. Jüngst hat sich das Abu Dhabi Investment House |



ADIH zu 50% an der Middle East Best Select GmbH beteiligt. Das Bankhaus gehört mehrheitlich dem Königshaus in Abu Dhabi sowie Mitgliedern aus anderen Königsfamilien am Golf. Das ist die Vertiefung einer langjährigen, erfolgreichen Geschäftsbeziehung.

Auch durch diese strategisch wichtige Partnerschaft mit ADIH erhalten wir für unsere Anleger Zugänge zu privilegierten Investmentmöglichkeiten, die selbst großen institutionellen Marktteilnehmern verschlossen bleiben.

*Gefährden politische Veränderungen in Nord-Afrika und Teilen des Nahen Ostens die Investitionen der MEBS Fonds?*

Grundsätzlich ist Investitionskapital nur dann gefährdet, wenn folgende Szenarien zu befürchten wären:

- Gefahr durch staatliche Enteignung. Die Einführung kommunistischer Systeme ist jedoch in keinem der Golf-Länder zu erwarten, in



Scheich Abdulla Bin Ali Bin Jabor Al-Thani

dem die MEBS Fonds investieren.

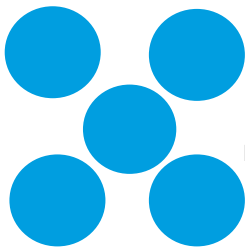
- Gefahr durch Missmanagement bei den investierten Projekten. Diese kann wegen der Erfahrung und hohen Professionalität der beteiligten lokalen Investmenthäuser weitgehend ausgeschlossen werden.
- Gefahr durch Auswahl mangelhafter Investments. Eine sehr sorgfältige Due Diligence sorgt dafür, dass nur in Projekte mit nachhaltigen Wachstumschancen investiert wird, die attraktive Renditechancen

## Privilegiert investieren am Golf

Fortsetzung von Seite 6

mit hohen Sicherheiten kombinieren.

*Wird ausländisches Kapital in den reichen Golf-Staaten überhaupt benötigt?*



Nein, aus dem Ausland wird im Prinzip kein Kapital benötigt.

Die wichtigen Ölförderländer am Arabischen Golf sind Netto-Gläubiger, die auf ausländische Mittel nicht angewiesen sind. Im Gegenteil, sie stellen dem Ausland gewaltige Summen an Liquidität zur Verfügung. Die GCC-Staaten bilden bereits jetzt mit einem Bruttosozialprodukt von weit über einer

Abu Dhabi 1962

Abu Dhabi 1962



Billion US-Dollar den fünftgrößten Wirtschaftsraum der Welt. Nach vorsichtigen Schätzungen von J.P. Morgan stehen diesen Ländern bis 2012 mehr als sieben Billionen US-Dollar an freier Liquidität für volkswirtschaftliche Investitionen zur Verfügung.

Die Staatsfonds dieser Länder investieren vorwiegend strategisch. Investitionen bei Daimler, Porsche, Siemens etc. sind Beispiele für strategisches Engagement im Rahmen der Diversifikation der Volkswirtschaften. Der notwendige Technologie- und Know-how-Transfer kann aber nur stattfinden, wenn die Strategie-Partner vom Wertzuwachs profitieren können. So entstehen interessante Joint Ventures mit internationalen Unternehmen.

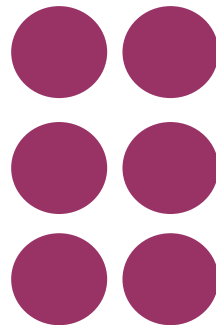
Die Diversifizierung der Volkswirtschaften am Golf führt zu einer Öffnung im Handels-, Güter- und Kapitalverkehr und ermöglicht ausländischen Investoren in zunehmendem Maße die Teilnahme am Wertzuwachs in den Golf-Kooperationsstaaten.

Abu Dhabi heute



Der Umbau der Volkswirtschaften bietet den MEBS-Fonds attraktive Investitionsmöglichkeiten, sich gemeinsam mit wichtigen lokalen Investoren an privilegierten, staatlich geförderten Projekten zu beteiligen. So können attraktive Renditen mit hohen Sicherheiten erzielt werden.

*Wie können Stiftungen in Deutschland von den Renditechancen profitieren?*



Eine Beteiligung am MEBS 3 ist bereits ab 10.000 € möglich. Geplant ist bei diesem Fonds eine Rückzahlung von 173% des eingezahlten Kapitals innerhalb einer Laufzeit von nur noch rund 4,5 Jahren.

Ab 250.000 € ist eine Beteiligung an einem Private Placement (MEBS 2) möglich, das in die Projektentwicklung von Photovoltaik-Anlagen in Oman investiert. Generalunternehmer ist die SIEMENS AG. Dieses Investment strebt eine Kapitalverdoppelung innerhalb von drei bis vier Jahren an.



Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter: [www.mebs-gmbh.com](http://www.mebs-gmbh.com) oder telefonisch unter 0171-79 109 10.

\* Heinz-G. Wülfrath ist Geschäftsführer der Middle East Best Select GmbH.